

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
11 (1897)**

45 (23.2.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-259898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-259898)

Vordeutsch des Volksblatt

Organ für die Interessen des werkhätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Vordeutsch des Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat (inkl. Sonntagsbeilage) 70 Pfg., bei Vorzahlung 60 Pfg.; sechs die fünf bezogen (Vierteljahrspreis) 3,50; vierteljährlich 2,10 Pfg.; für 2 Monate 1,40 Pfg., monatlich 70 Pfg. zzgl. Bestellgeld.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon - Anschluss Nr. 58.

Interate werden die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; die Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Schwereiger Satz nach höherem Tarif. — Interate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Interate werden früher erbeten.

Nr. 45.

Vant, Dienstag den 23. Februar 1897.

11. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß der Sitzung aus voriger Nummer.)

Abg. Richter (Hess): Von einer Veranlassung durch den Bundesrat habe ich gar nichts bemerkt. Aber allen Mühen vor Aus. (Coo! redet.) Die paar Jagungsmitglieder sind doch nicht zu rechnen, die ich zuweilen in Berlin veranlaßt. Das ist immer die alte Geschichte. (Beifall.) Nicht einmal alle Jagungsmitglieder haben sich für die Jagungsorganisation erklärt; aber nicht einmal alle Jagungsmitglieder haben sich als Vertreter des Bundesrats zu erklären. Sie revolutionieren nur einen einzigen Reichstag. Wenn ich in Berlin veranlaßt ist, so sind sehr gegen die Jagungsorganisation. Eine Jagung würde in dieser Session gar nicht mehr fertig werden, auch bei einer Besetzung würde die Besetzung in dieser Session verfehlt sein. Eine Jagung für die Jagungsorganisation ist in dieser Session gar nicht vorhanden. (Coo! redet.) Ich habe Herrn Abgeordneten nicht mitreden (Große Beifall). So bringen Sie sie knapp zusammen. Es ist nicht richtig, daß der Bundesrat durch die Jagungsorganisation überhöht werden würde, es wird ihnen im Gegenteil erlassen werden, im Gegenteil gegen die Jagungsorganisation zu ergreifen, die ihnen erlassen werden können. (Beifall.) So ist es auch, daß der Bundesrat nur dieser Jagungsorganisation gegenüber besteht. (Beifall.)

Abg. Dr. Siebach (Anti): Wie waren für die Jagung der Jagungsorganisation, in der Erwartung, daß die Jagung der Jagungsorganisation die Jagung der Jagungsorganisation sein würde. (Beifall.)

Abg. Richter (Hess): Wie waren für die Jagung der Jagungsorganisation, in der Erwartung, daß die Jagung der Jagungsorganisation die Jagung der Jagungsorganisation sein würde. (Beifall.)

Abg. Richter (Hess): Wie waren für die Jagung der Jagungsorganisation, in der Erwartung, daß die Jagung der Jagungsorganisation die Jagung der Jagungsorganisation sein würde. (Beifall.)

Präsident v. Buel: Der Bundesrat ist mir vollständig entgegen. Wenn der Abg. Richter sich so ausgesprochen hat, was ich nicht meine, so ist es für ihn nur eine Erklärung, was ich nicht meine. (Beifall.)

Abg. v. Schöning (Anti): Eine Jagung der Jagungsorganisation ist in dieser Session gar nicht vorhanden. (Beifall.)

Generalmajor v. Siebach erklärt eine solche Jagung zur Zeit für unmöglich. (Beifall.)

Generalmajor v. Siebach berichtet, daß die Jagung der Jagungsorganisation in dieser Session gar nicht vorhanden ist. (Beifall.)

Abg. Dr. Richter (Hess): Wie waren für die Jagung der Jagungsorganisation, in der Erwartung, daß die Jagung der Jagungsorganisation die Jagung der Jagungsorganisation sein würde. (Beifall.)

Abg. Richter (Hess): Wie waren für die Jagung der Jagungsorganisation, in der Erwartung, daß die Jagung der Jagungsorganisation die Jagung der Jagungsorganisation sein würde. (Beifall.)

Präsident v. Buel: Bei der Jagung in der Jagung der Jagungsorganisation ist die Jagung der Jagungsorganisation die Jagung der Jagungsorganisation. (Beifall.)

Volltische Bundeskammer.

Deutsches Reich.

Aus dem Reichstage. In der Sonnabend-Sitzung, bei der die Beratung des allgemeinen Pensionsfonds genehmigt war, übernahm das Ministerium die Verhandlung über die Jagungsorganisation, denen die Jagungsorganisation die Jagung der Jagungsorganisation sein würde. (Beifall.)

Generalmajor v. Siebach berichtet, daß die Jagung der Jagungsorganisation in dieser Session gar nicht vorhanden ist. (Beifall.)

Abg. Dr. Richter (Hess): Wie waren für die Jagung der Jagungsorganisation, in der Erwartung, daß die Jagung der Jagungsorganisation die Jagung der Jagungsorganisation sein würde. (Beifall.)

Abg. Richter (Hess): Wie waren für die Jagung der Jagungsorganisation, in der Erwartung, daß die Jagung der Jagungsorganisation die Jagung der Jagungsorganisation sein würde. (Beifall.)

Präsident v. Buel: Bei der Jagung in der Jagung der Jagungsorganisation ist die Jagung der Jagungsorganisation die Jagung der Jagungsorganisation. (Beifall.)

Generalmajor v. Siebach berichtet, daß die Jagung der Jagungsorganisation in dieser Session gar nicht vorhanden ist. (Beifall.)

Abg. Dr. Richter (Hess): Wie waren für die Jagung der Jagungsorganisation, in der Erwartung, daß die Jagung der Jagungsorganisation die Jagung der Jagungsorganisation sein würde. (Beifall.)

Abg. Richter (Hess): Wie waren für die Jagung der Jagungsorganisation, in der Erwartung, daß die Jagung der Jagungsorganisation die Jagung der Jagungsorganisation sein würde. (Beifall.)

Die Rückkehr von Mekka.

Erzählt von dem orientalistischen Schriftsteller Dr. H. Kunert.

Karzia würdigte ihr kleines Wortchen, aber ich bemerke wohl, daß sie innerlich geknickt war, sie schickte mich eine Gerichte herauf, bevor noch der Richter, ihr Gatte, gesprochen hatte. Sie trug sich damals mit Selbstmordgedanken. Ich sah dann seine mit mir, sie habe kein Recht, sich dem kommenden Richterwort zu entziehen; sie habe getrennt und müsse dafür büßen. Endlich kam Achmed zurück; ich lasse ihm Alles. Es schien mir dabei, als veränderte er mich nicht; mit einem blauen hüflichen Ausdruck im Gesicht hörte er mir zu; dann versank er furchenlos in eine furchenlose, feilische Ergrüfung. Ich sprach auf ihn ein, um nur ein Wort aus ihm herauszubringen, da sprang er plötzlich in einem entsetzlichen Anfall von Hysterie auf, ergriff sein Messer und stürzte der Thür zu.

Während ihrer Abwesenheit im Zimmer bewachte er eine fast übernatürliche Ruhe. Sie

hatte sich bleich und ätzend vor ihm niedergeworfen, und er sah ihr gegenüber. „Karzia“, sagte er — „warum hast Du, Du mir das angethan?“ Sie schrie: — „Nur alio!“ mahnte er sanft. „Ich kann Dir so darauf nicht antworten; ich verman es ja nicht zu sagen. Aber befehl! ich will Alles thun, — ich will Dein Haus verlassen.“ „Wißt Du wieder nach... wußt Du wieder dorthin zurückkehren?“ „Du weißt, daß ich es nicht will.“ „Was willst Du thun? wenn ich es ausspreche: Trenne Dich von mir!“ „Du weißt es, was ich dann thun werde.“ „Ich weiß es. — Wißt Du mir in Allem, was ich jetzt von Dir fordern werde, folgen, in Allem?“ „Ja ich will es. Ich bin ein besticktes, ekelergregendes Geschöpf, ich verabscheue mich selbst; mein Leben gilt mir nichts mehr. Ach, wollest Du es fordern von mir!“ „Nein, nein! Du mußt mir mehr gewähren. Ich wünsche, daß Du lebst, daß Du in diesem Hause wohnen bleibst, damit ich Dich schauen und für Dich sorgen kann. Ich wünsche, daß Du das Niederste, das Schmutzigste und Gemeinste in Dir selbst überwindest. Allein ich verlange auch, daß Du mich nicht anredest, nie streiffst im Vorübergehen mit Deinem Reide, daß Du mich nie ansehst, wenn wir einander zufällig begegnen sollten. Du hast Dich von mir getrennt, und so bin ich für Dich ein fremder Mann.“

Ich werde wieder bei meinem Vater wohnen wie früher. Alles Weitere wird er für mich mit Dir abmachen. Sie erhob die Hände stehend zu ihm, ihre Lippen sammelten etwas, vielleicht nur ein einziges Wort, aber es blieb unverständlich. Ihre Augen jedoch, ihre ganze Haltung sprachen das Befreie, unbändige Fliehen aus nach Vergebung, nach einem feinen Nichtschmerz von Verzeihung. Lange, lange blickte sie so zu ihm hinüber und allmählich drückte eine vollständige Hoffnungslosigkeit ihr ganzes Wesen zu Boden. Sie erhob sich. „Hast Du mich gut verstanden, Karzia, und willst Du mir in Allem zu Willen sein?“ Es war der Ton einer Sterbenden, mit dem sie zögernd und gebrochen die Befragung gab: „Ich habe es... sehr, sehr gut... ich will es.“ „Geh also, Karzia! Ich baue auf Deinen guten Sinn und empfehle Dich dem Schutze Gottes.“ „Ich stelle mich in Deinen Schutz“, erwiderte sie tonlos. „Gott sei mit Dir, Achmed!“ — Sie schritt mit wankenden Knien der Thür zu und verschwand. Et habe ich mich später gefragt und noch heute frage ich: Wie kam dieses Weib zu solchem Selbstmord? — Sie und Achmed waren armeniger Herkunft und Jugendbekannte. Aber gibt es eine Antwort darauf, eine volle, gültige, Alles erschöpfende Antwort? Es ist keine vorhanden; man steht da immer vor einem finsternen Räthsel, für das auch Karzia keine Lösung hatte, niemals.

Alles, was zu ihrem Lebensunterhalt nötig war, aus ihr Achmed durch mich. Monate lang haben sich die beiden nicht, und Karzia hörte nur seinen Schritt, wenn er kam über das Haus verließ. Sie hat furchenlos gelitten. Das die allgemeine Stimmung in der Stadt sie früher nur mit Abfälligkeiten gemeinlich, so wurde jetzt ihr Herz mit unbarmherzigen Geistesblenden blutig geschlagen. Sie konnte nicht mehr über die Straße, den Korridor, durch den Garten gehen, ohne den rothen Besichtigungen anzusehen zu sein. Das Alles wußte ihre Gemüthsruhe erschüttern, ihre Kraft vollständig untergraben. Sie kam so herunter, daß sie wie der verküppelte Jammer einherging. — Dabei war sie die Geduld, Sanftmuth und Demuth selbst. Alles, was sie trug, hielt sie für eine geredete Fügung. Und nie wieder sah ich bei irgend einem Menschenkinder einen so flammenden Muth echter Reue und eine solche Wärme in der gemaltenen Canal härtester Wut. In diesem Zustande war für sie ein ganzes Jahr vergangen. Sie hat vielleicht in der ganzen Zeit kaum einmal den Schatten der Achmeds Gestalt gesehen, nie seine Stimme gehört. Und er litt wie sie; Beide waren äußerlich getrennt, aber im Geiste immer beieinander. Sie konnten ohne einander nicht fertig werden, nicht atmen, nicht sein; und ich sah es vorher, daß ihr Wiedererwachen unaussprechlich, ja nothwendig war, wenn sie nicht Beide verschmachten sollten wie Blumen auf dürrer Wästenland.

(Fortsetzung folgt.)

vertrauen war. Oder sollte Herr v. Stamm...

Geheimer Kommerzienrat Becker und die...

Der Kampf gegen die Professoren, welche...

Inerhörte Wahlbeeinflussungen werden aus...

Belgien. Brüssel, 19. Febr. Nachdem das verhörrte...

Militärische Pläne. Auch hier zu Lande...

Frankreich. Paris, 20. Febr. Die Deputiertenkammer...

Reinheit gewählt, da eine Anzahl Jettel für...

Ceferreich-Ungarn.

Wien, 19. Febr. Trotz den Hindernissen...

Table with 2 columns: Abgeordnete des Großgrundbesitzes, and 63 Wähler.

Also 1100 Wähler der allgemeinen Kurie...

Inerhörte Wahlbeeinflussungen werden aus...

Belgien. Brüssel, 19. Febr. Nachdem das verhörrte...

Militärische Pläne. Auch hier zu Lande...

Frankreich.

Paris, 20. Febr. Die Deputiertenkammer...

Russland. Konstantinopel, 18. Febr. Das größte...

eine Stunde von der Mündung des Bosporus...

England.

London. Die Entschädigungsforderungen...

Oldenburgischer Landtag.

Oldenburg, den 19. Februar.

Abg. Wiese: Wenn es noch eines Beweises...

Abg. Meyer spricht gegen die Behauptung...

Abg. Korthorn: Wenn Meyer möchte ich...

Abg. Meyer: Wenn Meyer möchte ich...

Gebauwen bewilligt hat, wenn ich an die...

Abg. Meyer: Ich glaube baron sehten zu...

Abg. Zangen (Berichteratter): Ich möchte...

Gewerkschaftliches.

Aus der Arbeiterzeitung Deutschlands.

Aus Stadt und Land.

Baut. 22. Februar.

Berlin. In der gestrigen Abend im...

Verhinderung. Gestern wurde die Fei...

Theater. Selbst mit einem hervorragenden Schauspiel hat es die Theater-Direktion...

bedingliche Schuß entließ und den achtjährigen Sohn des Schiffers Gardes durch die Schläge...

Der Schnellzug Dünde-Basel folldirte mit einem Laßzuge. Mehrere Postbeamtinnen wurden verletzt.

zu Verhandlungen über die Zukunft Kreutz sich bereit erklärt, wenn erstens eine Annerion durch Griechenland ausgeschlossen ist...

Willemsöhnen, 22. Februar. Bürgervereins-Kollegium. Eine öffentliche Sitzung findet heute Abends, um 5 Uhr beginnend...

Hamburg, 20. Februar. Zwei Einbrecher, die in dem Hause des Reichsanwalts Dr. Euse in vorletzter Nacht einen Einbruchsvorfall unternahmen...

Hamburg, 20. Februar. Zwei Einbrecher, die in dem Hause des Reichsanwalts Dr. Euse in vorletzter Nacht einen Einbruchsvorfall unternahmen...

Hamburg, 20. Febr. An der heutigen unter Vorsitz des Senators O'Swald abgehaltenen Sitzung der Senatskommission zur Prüfung der Arbeitsverhältnisse...

Die Kündigungen zahlreicher Arbeiter im Maschinenbau der fast. Werit, wovon wir neulich berichteten sind wieder zurückgenommen worden...

Hamburg, 20. Februar. Verhaftet wurde am letzten Mittwoch auf Anordnung der Staatsanwaltschaft der erste katholische Pfarrer, Dechant und Kreisdeputationsinspektor Meier.

Hamburg, 20. Februar. Durch eine Lamine schwer beschädigt wurde dieser Tage das berühmte Polyp vom Großen St. Bernhards. Die Schneemassen durchbrachen den Speiseaal und die Küche.

Hamburg, 20. Febr. Die Arbeiter auf den Schiffswerften der Schiffbauanstalt haben das Anerbieten der Arbeitgeber...

Von der Marine. Der Kreuzer „Arcona“ ist am 20. Februar in Pagoda Ankerlage angekommen.

Hamburg, 20. Februar. Ein unglücklicher Einbruch in der Arbeit auf den Staatswerken sind ferner auch die außerordentlichen Fortschritte in der Schiffbauindustrie...

Hamburg, 20. Februar. Durch eine Lamine schwer beschädigt wurde dieser Tage das berühmte Polyp vom Großen St. Bernhards. Die Schneemassen durchbrachen den Speiseaal und die Küche.

Hamburg, 20. Febr. Die Arbeiter auf den Schiffswerften der Schiffbauanstalt haben das Anerbieten der Arbeitgeber...

Einzelheiten. Bilanz eines großen Theaterunternehmens. Bei den Stadttheatern in Frankfurt a. M. betragen im vergangenen Jahre die Ausgaben...

Hamburg, 20. Februar. Durch eine Lamine schwer beschädigt wurde dieser Tage das berühmte Polyp vom Großen St. Bernhards. Die Schneemassen durchbrachen den Speiseaal und die Küche.

Hamburg, 20. Februar. Durch eine Lamine schwer beschädigt wurde dieser Tage das berühmte Polyp vom Großen St. Bernhards. Die Schneemassen durchbrachen den Speiseaal und die Küche.

Hamburg, 20. Febr. Die Arbeiter auf den Schiffswerften der Schiffbauanstalt haben das Anerbieten der Arbeitgeber...

Gesangverein Harfe. Einladung zu dem am Freitag den 26. Februar cr. im Saale des Herrn C. Sadewasser (Zivoli, Zombeld) stattfindenden Masken-Ball verbunden mit grossartigen Aufführungen der Neuzeit. Preise der Karten: Herren - Klasse 1 Mk., Damen - Klasse 50 Pf. ... C. Sadewasser. Der Vorstand. Masken-Anzüge sind im Lokal zu haben.

Der wahre Jacob Nr. 276. Preis 10 Pf. Bei Abonnement pünktliche Lieferung. Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Große Alpengras-Matratzen 4 Mk. 80 Pf. Große eiserne Bettstellen 4 Mk. 75 Pf. Gosch & Volcksdorff, Wilhelmshafen, am neuen Markt, Anorrstraße 6. Grünstraße 2 u. 5.

Bierfahrer. Gutes Logis für 1 jg. Mann. BIERE aus der bayrischen Bierbrauerei von H. u. J. ten Doornkaat-Roelmau, Belgische bei Norden, als Lagerbier, helles Bier nach Pilsener Art, dunfl. Doornkaat-Bräu nach Münchener Art in Flaschen und Pfälchen, empfiehlt H. F. Arnolds, Bant, Kreuzstraße. Buchhandlung des Nordd. Volksblattes. In freien Stunden. Preis pro Heft nur 10 Pf.

Für Konfirmanden! Für Konfirmanden!
Schwarze und farbige Kleiderstoffe

in den modernsten Farben empfiehlt enorm billig
Hermann Högemann, A. G. Diekmann Nachfolger,
 14 Neue Strasse 14. 14 Neue Strasse 14.

D' Urweaner

Neu! kommen! Neu!
 Wir empfehlen unsere hochfeinen, nur aus Malz, Hopfen und Wasser hergestellten

hellen und dunklen **Lager-Biere** in Gebinden und Flaschen zu den billigsten Preisen.

Wiederverkäufern können wir als Produzenten besondere Vorteile bieten.

St. Johanni-Brauerei.
 Kantor: Ecke Göker- u. Hinterstraße.

Atelier für künstliche Zähne
 von **P. Karow**
 Gökerstrasse 8, I. Et. I.
 Ecke Bismarckstr.
 Anfertigung einzelner Zähne sowie ganzer Gebisse. Füllen in Gold, Silber, Emaille. Schmerzloses Zahnziehen. Reparaturen billigst.
 Sprechstunden auch an Sonn- und Feiertagen.

Gesucht auf sofort ein tüchtiger Bäckergehilfe.
 H. H. Gülers, Bant, Neue Wilhelmsh. Straße 23.

D' Urweaner
 Neu! kommen! Neu!

Besonders günstiger Gelegenheitskauf!
 Ein Posten schwarze und farbige rein wollene Kleiderstoffe
 wirklicher Werth pro Meter 2,00, 2,20 u. 2,50 Mk.
 jetzt pro Meter 90 Pf., 1,00 und 1,25 Mk.
Gosch & Volksdorff
 Wilhelmshaven, am neuen Markt
 6 Knorrstraße 6. Grünstraße 2 u. 5.

Sarg-Magazin
 von **J. Freudenthal,**
 N. Wilhelmsh. Straße 33.

Häcksel
 à 50 Kilo 3,00 Mark,
Lager- und Streustroh
 sowie Futterheu empfiehlt
Gerh. Popken,
 Roppehöfen.

Pfand- u. Leihgeschäft
 verbunden mit **An- u. Verkauf**

von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipedern und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberarbeiten, Schuh- und Stiefelwaaren usw.
A. Jordan,
 Ecke der Schulstraße und Tommelich 6.
Ausgekämmte Haare kauft
 Ed. Rosenbusch, Neue Straße.

Zu verkaufen
 ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Fahrrad mit Pneumatikreifen.
 Näheres bei **Gebr. Gehrels.**

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine dreiräumige Oberwohnung.
Clanßen, Neue Wilhelmsh. Str. 17.

Gutes Logis
 Neue Wilhelmsh. Straße 3, u.
Gut möbl. Zimmer für 2 j. Leute
 zu vermieten Verl. Börsestr. 6, u.

D' Urweaner

Neu! kommen! Neu!
Deutscher Holzarbeiterverband.
 (Zahlstelle Wilhelmsh. Bant.)

Die nächste Versammlung findet Umfände halber nicht am Sonnabend den 27. Februar, sondern

Freitag den 26. Februar
 Abends 8 1/2 Uhr
 bei **Veit Schmidt** (Zur Arche) statt.
Der Vorstand

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.

Das 17. Stiftungsfest
 findet am **Sonnabend den 27. Februar**
 Abends 8 1/2 Uhr
 im Vereinslokal **Zum Stufhäuser** statt.
Das Festkomitee.

Geburts-Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen ergebenst an
 Neubremen, den 29. Febr. 1897
F. Fehrmann u. Frau.

Geburts-Anzeige.
 Die glückliche Geburt eines Mädchens beehren sich anzuzeigen
 Spenvers, den 21. Febr. 1897
Fr. Maes u. Frau,
 Marie geb. Siemens.

D' Urweaner
 Neu! kommen! Neu!

Ueberzeugen Sie sich von den enormen Vortheilen, welche wir in unserem Räumungsverkauf bieten!

Da mit dem ganzen Lager bis Mitte März, vor dem Umzug in unser neues Geschäftslokal, geräumt sein soll, so sind die Preise für sämtliche Waaren ganz bedeutend ermäßigt und bieten wir unserer Kundschaft Gelegenheit, gute, gediegene Waaren billig einzukaufen. Diese Woche sind zum Verkauf aufgelegt:

Bett-Inletts, Bettdrelle, Daunenkörper und Atlasse, Bettdamaste, □-Bettzeuge, Bettkattun, Bettuchleinen und Halbleinen, Bettdecken usw.

Der noch übrig gebliebene Rest von Damenwäsche: Damenhemden, Nachjacken und Beinkleider wird zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Wulf & Francksen.

Redaktion, Druck und Verlag von Paul Zug in Bant.

